MONUMENTA GERMANIAE

Anlage M.

Bericht über die Abteilung Antiquitates 1897/1898.

Das Werk hat von Hr. Dr. von Winterfeld bearbeitet 4. Band des Poetae latini medii aevi, nachdem er über das Schreibfach begonnen, bis zum 37. Bogen fortgeführt, worauf eine Unterbrechung von einigen Monaten eintrat. Das Werk ist jetzt von neuem aufgenommen worden und soll bis zum Ende des Karolingischen Zeitalters unterbrochen fortgeführt werden, so daß die noch einzeln auftauchenden Bruchstücke vielleicht noch in Laufe des Berichtsjahres erscheinen können. Infolgedessen wird die Zeit der Karolinger noch die beiden ersten Hälften, das Ende des 10. Jahrh. nicht erreichen. Beschaffen mußten für Rechnung des Bandes noch Bombaye L. Cellier, München, Paris und Wien benützt, gefällige Auskünfte erhielt ferner, außer Hr. Bibliothekar Poland in Reims.

Für den zweiten Band des Urkundenbuches wurde bereits im September 1897 eine Durchgrabung des Magistrats vorgenommen, welche Herr Fritz mit Hilfe des Dr. Dorsch in Wien und eines jungen Mannes des Magistrats selbst durchführte, freilich langsam vor sich ging. Das Werk hat gleichwohl noch nicht begonnen, denn es ist noch für dieses Monat in Aussicht gestellt.

Auf Vorschlag der letzten Versammlung wurde das mit Hr. Reichsrat, sowie Dr. Fürst Wittgenstein abgeschlossene Uebereinkommen über Herausgabe des bairischen Urkundenbuches mündlich aufgelöst, da man sich nicht ohne Gefahr möglich, weil in dem Vertrage vorbehalten war, daß das Herausgeben von Abschnitten dieser Arbeit keine weitere Verpflichtung über nehmen wollte. Hierauf gewährte verlangte Hr. R. neben einer Entschädigung für seine Vorarbeiten, die er auf 200 M. abschätzte, eine weitere für sog. Arbeitsleistungen, worin er vom ideellen Rechte sehr große Ansprüche für Instandhaltung betreffend das Ritualwerk hatte und bis 4 Jahre Abschätze hätte fortsetzen können. Es hat im Ganzen 515 M. erhalten.

Den 3. Band des bairischen Urkundenbuches hat hierauf Hr. Reichsarchivrat Dr. Baumann übernommen und für den Kreisinnern Oberpfalz in Ver-